

Attraktive Achse entsteht

Grundsteinlegung in Bad Krozingens neuer Mitte am vergangenen Mittwoch

Bad Krozingen. Archäologische Untersuchungen, Bauablauf und die Corona-Pandemie hatten die offizielle Grundsteinlegung für Bad Krozingens neue Innenstadt verzögert, mit einem offiziellen Festakt wurde dies am Mittwoch vergangener Woche nachgeholt.

Geladen waren Vertreter der Stadt und der wichtigsten am Bau Mitwirkenden sowie Anwohner und zukünftige Bewohner. Klaus Ruppenthal, Vorstand der Wohnbau Baden AG, Bauherr der Gebäude und Freianlagen, sprach von einer bedeutenden Baumaßnahme mitten im Zentrum von Bad Krozingen, die zu einer enormen Aufwertung und Belebung der Innenstadt führen werde. „Wir sind uns der Verantwortung bewusst und auch ein bisschen stolz“, so Ruppenthal. Erleichtert und zufrieden war auch Bad Krozingens Bürgermeister Volker Kieber. „Bisher fehlte ein richtiger Kern“, sagte er. „In Zukunft wird es eine attraktive Wegeverbindung der Plätze zwischen Rathaus und Bahnhof geben.“ Kieber äußerte den Wunsch, dass die neue Mitte, die ein Beispiel gelebter Demokratie sei, „viel Freude für alle, die hier wohnen und sich hier aufhalten“ bringen möge. Peter Dörr, Architekt der dörr & irrgang Architekten und Generalplaner GmbH, beglückwünschte die Gemeinde zu ihrem Mut zu einer neuen Ortsmitte. Zugleich sprach er die Hoffnung aus,



Klaus Ruppenthal (von links), Peter Dörr, Volker Kieber und Volker Lüdke beim gemeinsamen Verschließen der Zeitkapsel. Foto: ahr

dass Bad Krozingen auch den Mut zu einem weiteren Schritt haben werde, denn „diese Innenstadt muss autofrei werden“, so Dörr. Tief unten in der Baugrube vor dem Walter-Scheel-Haus befüllte Ruppenthal anschließend die Baukapsel nicht nur mit einem Stein aus der archäologischen Grabung, sondern auch mit Plänen und Unterlagen des Bauprojektes sowie einer aktuellen Tageszeitung, Münzen, einer Flasche Wein und dem Baumaskottchen. Bevor diese Zeitkapsel versenkt und einbetoniert wurde, bekräftigten die drei Redner und Volker Lüdke, Vorstand der Moser SF Bau GmbH & Co KG, Generalunternehmer für die Wohn- und Geschäftshäuser, mit einem kräftigen Hammerschlag auf die geschlossene Kapsel ihre Wünsche. „Eine Belebung der Innenstadt und gutes, qualitativvolles Gewer-

be“, wünschte Ruppenthal, „einen guten Bauverlauf“ Architekt Dörr. Bürgermeister Kieber sprach den Wunsch aus, dass die neue Mitte rund um das Rathaus aktiv belebt werde durch Gewerbe, Gastronomie und viele Veranstaltungen. Der lange Diskussions- und Planungsprozess zur neuen Ortsmitte begann 2014 mit einer Bürgerwerkstatt zur Innenstadtentwicklung. An der alten B3 entstehen drei neue Wohn- und Geschäftshäuser mit insgesamt 22 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten. Das Gebäude westlich der B3 soll im Dezember 2021 bezugsfertig sein, die beiden anderen Gebäude spätestens Mitte 2022.

Der Baubeginn für den Anbau an das bestehende Rathaus ist für Herbst 2021 geplant, die Fertigstellung bis Ende 2022.

Andrea Hagemann-Raffs